

Halle und Umgebung.

Halle, den 8. Oktober 1915.

Stadttheater in Halle a. S.

Aus dem Stadttheaterbüro spreche ich mit uns: Um bei dem gegenwärtigen eingeschränkten Zugverkehr auch den Besuch der Umgebungen von Halle öfters den Besuch guter Opernvorstellungen zu ermöglichen...

Am Sonntagabend findet die diesjährige erste Operettenaufführung statt. Gewählt wurde hierzu die Neuhheit „Mit Wien“, Musik nach Josef Lanner von Emil Stern...

Im Thalia-Theater, in dem auch an diesem Sonntag wieder das Stadttheater-Ensemble gastiert, kommt der allbekannte Schwanz „Der Raub der Sabinerinnen“ zur Aufführung.

Hallen in den Verlußtisten.

- In den Deutschen Verlußtlisten der 712-719. Ausgabe werden aus Halle genannt: Preussische Verlußtliste Nr. 341. Infanterie-Regiment Nr. 32: Unteroffizier Richard Boltz aus Cröllwitz (5. Komp.) I. veru...

Befamntmachung.

Am Montag, den 11. d. Mts., findet keine Sitzung der Stadts ordentlichen-Verammlung statt.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Dr. Lemmeyer.

Frauenabende des Nationalen Frauenbundes. Nach der längeren Sommerpause sollen die Frauenabende des Nationalen Frauenbundes wieder ihren Anfang nehmen.

Der Braut, die nie war Braut...

Es geht dahin im Alltagsleben, Vor sich aus ihrem Auge schaut Und umschaut das Weib, Das unentstandne Weib, Der jüngsten Braut, die nie war Braut.

Ein Frau, ein schmerzer Trauerflor Umhängt dich um dein Haar, Die ich verlor, Des Lebens Glanz verlor, Der Witwe, die nie Frau war.

Auf ihre lässe Jugend laut Ein Schatten fällt, ein Schatten blind, Ihr Habes Glück verpraang, Ihr habes Glück verpraang, Wie ward so alt das junge Kind!

Kurt v. Rodschelbt.

Unsere Soldaten im Felde sowie Kriegspatienten soll nach dem Beispiele anderer fasslicher Quellen-Direktionen auch die Anwendung des Wiesbadener Kochbrennens umjost ausnahmslos gemacht werden.

Nach Eröffnung eines deutschen Postamts in Warschau ist nunehr auch der private Brief-, Postanweilungs- und Telegrammverkehr zwischen Deutschland und Warschau unter denselben Bedingungen zugelassen.

In der Kriegsausstellung-Bausstellung, Schmeierstraße 12, ist fände eine größere Anzahl gebrauchte silb. Besteck, Brochen, Säbender und dergl., sowie auch gold. Schmuckgegenstände, die von den Leuten unserer Zeitungs für's rote Kreuz gestiftet wurden.

Freier Abonement. Herr Schmiedemeister Weidert, Große Brunnstraße 1a, ist seit 25 Jahren ein treuer Abonnent der „Saale-Zeitung“.

Geldbürgers Geschäftsbüro. Das Spezial-Büro und Aussteuer-Geschäft Richard Rebeschmann vorm. Ad. Adriaan hat heute auf ein Adriaan Rebeschmann zurückübertragen.

Fortan nehmen in Belgien am Vortage mit Deutschland auch die Orte Charleroi, Mons und Soignies sowie eine größere Anzahl von Nachbarrorten von Charleroi und Mons teil.

Religiöser Vortrag. Am Sonntag wird Herr Pastor Eibends aus Stadthagen im Gemeindefestsaal, Markareutenstr. 5, abends 8 1/2 Uhr einen öffentlichen Vortrag halten über das Thema: „Das Wort Gottes und seine Schärfe“.

Selbstmord durch Gift. Ein in der Sofafabrik wohnhafter 50jähriger Mann wurde vergiftet in seinem Zimmer aufgefunden.

Rindermord. Am 28. September, gegen 5 Uhr nachmittags, wurde in dem westlichen Graben der Werkeburger Chauße, etwa 150 Meter von der Kaiserin Bahn entfernt, die Leiche eines männlichen, neugeborenen Kindes aufgefunden.

Von der Strafe. In der Frankfurter wurde durch einen bisher nicht ermittelten Giftschürfer eine Gaslaterne ungesichert. Das Gas und Wasserwerk wurde sofort benachrichtigt.

Theater, Konzert und Vorträge.

Schauplätze Hallisches Volkstheater „Was ihr wollt“ wurde gestern im Stadttheater unter großem Beifall aufgeführt.

Das Platonwerk am hallischen Schützenabende findet am Sonntagabend von 3 1/2-5 Uhr, am Sonntag vormittags von 11 1/2 bis 1 Uhr statt.

Ein Kriegsunterhaltungabend findet Montag, den 11. Okt., abends 8 Uhr, im Paulusgemeindehaus, Hohenzollernstr. 11, statt, mit einem Bildvortrag über „Die Waffen des Land, Luft- und Seesiegtes“.

Predigt-Anzeigen.

- 19. Sonntag n. Trin. (10. Oktober): U. 9. Frauen. Vorm. 10 Uhr Andacht. Nachm. 6 Uhr Diet. Andacht. Vorm. 11 1/2 Uhr K. G. in der Kirche, Archidial. Nachm. 1 1/2 Uhr K. G. im Reformvereinsklubhaus, Diet. Andacht. — Dienstag ab. 6 Uhr Kriegsbefund, Oberjäger Prof. Schmidt.





auf dem Kahn befindlichen Personen wurde der Schiffsführer gerettet, während seine Frau, seine Tochter und sein Sohn zerschmettert und ein beim Bau beschäftigter Arbeiter schwer verletzt wurden.

**Wilson für das Frauenstimmrecht.**

Präsident Wilson teilte mit, er beabsichtige, als Privatbürger an der Wahl in New Jersey teilzunehmen und zugunsten des Frauenwahlrechtes zu stimmen.

**Wilson's Wiedererlobung.**

a. M. Washington, 7. Oktober. Feiner meldet die Verlobung des Präsidenten Wilson mit Frau Mr. o r m a n G o l i. Die Vermählung wird wahrscheinlich im Dezember stattfinden.

Präsident Wilson, der am 15. Okt. 1859 in Cincinnati geboren ist, war in erster Ehe seit dem 19. Juni 1886 mit Helene Herron verheiratet. Aus dieser Ehe stammen zwei Söhne im Alter von 26 und 18 Jahren und eine Tochter im Alter von 24 Jahren.

**Russische Kulturträger.**

Die Münchener „Jugend“ brachte in einer ihrer letzten Nummern die tiefgründige Betrachtung eines russischen Gefangenen, der unter der Pumpe des Gefangenenlagers einen deutschen Soldaten sich wäscht und ob dieses Anblicks den Ausruf ausstößt: „Deutscher Soldat doch barbarischer!“ Schmeiert sich Kubür Seife ins Gesicht, statt daß fröhlich: — Daß diese Satire auf russische Kulturzustände keineswegs eine Uebertreibung ist, sondern im Gegenteil den Nagel durchaus auf den Kopf trifft, geht aus einem wirklichen Geschehnis unserer Tage hervor. Wie aus Mannheim geschrieben wird, ist dort in einer Kabine ein deutscher Gefangener zur Aussäße beschäftigt. Die Kabine hatte einen großen Raum als Schlafplatz für die Russen hergerichtet und darin, wie es nun einmal im barbarischen Deutschland üblich ist, laubere, mit Kattun bezogene Betten aufgestellt. Wie sehr aber war man erstaunt, daß die Russen, als ihnen ihre Schlafstätten angewiesen wurden, mit den Betten nichts anzufangen wußten. Die meisten von ihnen erklärten offen, daß sie noch nie in einem so eigenartigen Raum, wie es das Bett ist, eine Nacht zugebracht hätten, und es bedurfte einiger Ueberehrungsstücke, sie überhaupt dazu zu bewegen, sich wenigstens halbwegs zu entleiden und „in die Falle“ zu gehen. Als dann am anderen Morgen beim Waschen Seitenhändchen unter die Axillen verteilt wurden, war die Notlosigkeit der armen Kerle wiederum groß. Raum einer begriff den Zweck dieser Maßnahme. Viele mochten die appetitlich geformten Stücke für eine Art von Frühstücksbröckchen halten, und so biß der eine und der andere voll Verlangen hinein, bis ihm der verteilte üble Geruchmad die Erkenntnis verpflachte, daß Seife zum Essen „nichts gut“ ist. Es blieb nichts anderes übrig, als die Ruchts, bevor sie an die Arbeit gingen, zunächst einmal gründlich im Gebrauch der Seife zu unterweisen. — Was wird Wäterschen bloß sagen, wenn er dereinst seine reingewaschenen Ruchts wiederbesieht!

**Letzte Depeschen.**

**Der erfolgreiche Beginn der Offensive gegen Serbien.**

a. B. Kriegspressequartier, 8. Okt. Die Ueberquerung von Drina, Save und Donau, die im letzten Jahre schon so große Schwierigkeiten bereitet hatte, war auch gestern ein schweres Stück, um so mehr, als die Serben in den letzten Wochen sieberhaft am Ausbau ihrer Stützbesetzungen gearbeitet hatten. Der Ueberquerung, die an einer ganzen Reihe von Stellen erfolgte, ging eine außerordentlich heftige, lang andauernde Artillerieberechtigung voraus, die die feindlichen Positionen schwer erschütterte. Dann erfolgte im feindlichen Feuer der Uebergang, der überall auf jenseitigen Boden führte. Die Offensive steht unter einem guten Zeichen. Die starke Armee, die aller russischen und französischen Offensiv zum Trost an den Grenzen Serbiens versammelt wurde, hat ihre Werk gleich am ersten Tage sehr erfolgreich begonnen.

**Die Kriegskosten Hollands.**

T. U. Haag, 8. Oktober. Die Zeitung „Het Vaderland“ veröffentlicht einen Artikel über die finanzielle Lage Hollands im Kriege. Es geht daraus hervor, daß Holland in den ersten fünf Monaten des Krieges im Jahre 1914 9 820 000 Gulden unvorhergesehene Ausgaben gehabt hat. Die Einkünfte haben sich gegenüber den normalen Zeiten um 7 300 000 Gulden verringert, zusammen also 166 920 000 Gulden. Weitere außerordentliche Ausgaben für 1914 beliefen sich auf 25 Millionen, denen an außerordentlichen Einkünften nur 20 Millionen Gulden gegenüberstehen. Der gewöhnliche Etat weist an Ausgaben einen Gesamtbetrag von 241 790 000 Gulden auf, an Einnahmen einen Gesamtbetrag von 232 127 000 Gulden. Zu den Einkünften des Jahres 1914 werden also von der großen holländischen Anleihe nicht weniger als 106 920 000 Gulden hinzugefügt werden müssen, um den Etat so zu balancieren, wie er ohne den Krieg gewesen wäre. Der ordentliche Etat des Jahres 1914 schließt mit einem Minus von fast 10 Millionen Gulden.

**Warum Bentzels gehen mußte.**

WTB. Berlin, 8. Oktober. Nach verschobenen Morgenblättern verläutet aus Athen, der König habe von Bentzels verlangt, er solle Griechenlands festen Entschluß kundgeben, seine Neutralität mit den Waffen zu schützen. Auf Bentzels' Weigerung habe der König erklärt, die Politik seines Ministerpräsidenten nicht mehr billigen zu können.

WTB. Berlin, 8. Okt. In der heutigen Vormittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 100 000 Mark auf Nr. 204 713, 15 000 Mark auf Nr. 223 247.

**Wöchentliches Wetterbericht.**

	7. Oktober 9 Uhr abends	8. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Mittelnorm	756.1	753.5
Thermometer Celsius	+10.6	+10.4
Rel. Feuchtigkeit %	100	100
Wind	63S 2	31 2

Maximum der Temperatur am 7. Oktober: +10.4° C.  
Minimum in der Nacht vom 7. Oktober zum 8. Oktober: +9.3° C.  
Niederschläge am 8. Oktober 7 Uhr morgens: 6.8 mm.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Deutsche Bank in Berlin.** In der Sitzung des Aufsichtsrats berichtigte der Vorstand über den Gang der Geschäfte und über die Lage der Bank. Das Verhältnis der unmittelbar fällig zu machenden Mitteln zu den sämtlichen Verbindlichkeiten der Bank hat sich noch günstiger gestaltet, obgleich die Einlagen weiter geblieben sind. Die Erträge des ersten Halbjahres 1915 waren nicht geringer als diejenigen der gleichen Periode des Vorjahres.

**David Böhm Alt-Ges.** Schokoladenfabrik, Halle. Eine zum 29. d. Mts. einberuene Generalversammlung hat Beschluß gefaßt über Erhöhung des Grundkapitals um 550 000 M., durch Aufbringung eines Betrages von freiwilligen Reserverfonds und Aufzeichnung zum Grundkapital, sowie Begabung von 550 Stück neuen, vom 1. Januar 1915 ab dividentberechtigten Inhaberschaften zu je 1000 M. an die Aktionäre.

**Zum Nutzen des Böhmen-Engagements.** In der Kommissionsitzung des Böhmenverbandes, die viele Stunden andauerte, wurden zur Abklärung mehrere Vorhänge gemacht. Die Meinungen der einzelnen Mitglieder gingen auseinander. Alle Wichtigkeiten und Gesichtspunkte wurden erörtert, bestimmte Vorhänge für das Referat aber nicht formuliert. Die Kommission wird vielmehr am kommenden Montag weiter beraten. Es scheint, als ob ein weiterer allmählicher Abbau der Engagements in Aussicht steht, bei dem aber in jeder Beziehung auf die Bedürfnisse der Böhme, insbesondere auf die schwächeren Elemente sowie auf diejenigen Firmen Rücksicht genommen werden soll, die Einnahmen im feindlichen Auslande im Depot haben.

**Hannoverscher Kammergenossenschaft für & Vater.** Die Gesellschaft schüttet 5 Prozent Dividende aus.

**Wasserstände.**

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Stelle und Vorzeichen	7. Okt.	6. Okt.	5. Okt.	4. Okt.	3. Okt.	2. Okt.	1. Okt.
Werra							
Werra, Oberpegel	+1.98	+1.96	—	—	—	—	—
Werra, Unterpegel	+1.34	+1.34	—	—	—	—	—
Werra, Mittelpegel	+2.42	+2.42	—	—	—	—	—
Werra, Unterpegel	-0.12	-0.09	—	—	—	—	—
Elbe, Mittelpegel	+1.74	+1.54	—	—	—	—	—
Elbe, Oberpegel	+2.40	+2.30	—	—	—	—	—
Elbe, Unterpegel	+1.24	+0.90	—	—	—	—	—
Elbe, Mittelpegel	+0.74	+0.62	—	—	—	—	—
Elbe, Oberpegel	+1.43	+1.33	—	—	—	—	—
Elbe, Unterpegel	-0.34	-0.12	—	—	—	—	—

**Wer sparen will!** kauft die unübertroffene **Kaffeebohnen-Mark** „Z...“  
Verkaufsstelle C. Klappenbach, Gr. Ulrichstraße 41.

**Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1352, 1353, 1602.**

**Militär-Unterkleidung:**

Normal-Hemden	Strümpfe
Normal-Hosen	Fusschlüpper
Normal-Jacken	Fusslappen
Futter-Hosen	Pulswärmer
Strickwesten	Handschuhe
Leibbinden	Halsbinden
Lungenschützer	Uniformkragen
Kniewärmer	Taschentücher
Schladdecken	Hosenträger

Nähzeuge  
Wasserdichte warme praktische Unter-Jacken und -Hosen die sich bisher vorzüglich bewährt haben.  
Grosse Auswahl! Billigste Preise!

**Brummer & Benjamin**  
Gr. Ulrichstr. 22/23.

**Vermietungen.**

**Herrschaftliche Wohnung**  
zu vermieten. Näheres  
Gartenstadt  
Vanhöferstr. 3.

**Merseburgerstrasse 14, III.**  
Nähe Bahn und Ringstrasse,  
**herrschaftliche Wohnung**  
in schönster Lage, bestehend aus 7 Zimmern, Kamin, Bad, Balkon, Waschküche, Licht, Zentralheizung, Warmwasserheizung u. sonst. Zubehör, pr. 15. Oktober oder später zu vermieten. Näheres bei  
Albert Ehrhardt.

**Gartenstadt Skopau a. S.**  
Einfamilienhaus mit 700 qm gr. Garten, Miethwert 710 M., nach neuesten Schminkeverordng 1. u. 12. 15 zu vermieten. Geschäftliche der Gartenstadt Skopau bei Merseburg.  
Zinsekartenstraße 13  
4 Zimmerwohnung zu vermieten.  
Preis 500 Mark.

**GARBÁTY CIGARETTEN**

**TRUSTFREI**

**Marienstr. 2,**  
Nähe Postamt, a. Ringstrasse,  
**herrschaftl. Wohn.**  
(auch als Bureau geeignet)  
1. Etage, Salon, Diener, Küche mit Speisekammer, Wäschkammer, Bodenheizung und reichliches Zubehör 1. April zu verm. Näheres 2. Etage.

**Krausenstr. 27 III**  
sehr schöne Wohn. mit Bad, Waschküche, Treppenbel., 1. 4. 16 für 600 M. zu verm. Näh. part.

**Geldberkehr.**

Dame, sehr geschäftsfähig, sucht **Beteiligung,** wo ihr Gelegenheit geboten, sich die Hll. Fachkenntnisse anzuwenden. Nur ganz weiche Beträge und Verbindliche von hier kommen in Betracht. Offerten erb. unter U. 3671 an Haasenstein & Vogler, Halle.

**Vermischtes.**

**Metallbetten** an Private, Katalogfrei.  
Holzrahmenmatt. Kinderbetten  
Eisenmöbelabrik, Suhl, Thür.

Gas-  
**Glühstrümpfe**  
für Hänge- u. Stehlisch  
sehr billig  
**C. F. Ritter,**  
Leipzigerstrasse 90.  
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Die Verwaltung der Volksküche und Kaffeehallen macht ganz besonders darauf aufmerksam, daß auch während der Kriegszeit Marken bei den angegebenen Verkaufsstellen zu haben sind, die an Bedürftige verteilt werden können.

**Die Volksküche**  
befindet sich:  
Brunnenstraße Nr. 31.  
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.  
1 ganze Portion zu 25 Pfg.  
1 halbe Portion zu 15 Pfg.  
Marken zu kaufen und halten Fortsetzen, welche an beliebigen Tagen in der Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Kunkel vormals Otto Hille, Geilhe, 65, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 90, Nähe des Söbinger Turmes.



